

Ein Geocache zur Geschichte von Lidice in Tschechien und der Entstehung der Bremer Bildungsstätte LidiceHaus.

Ein Liebesbrief in falschen Händen

Ein Multicache auf dem Stadtwerder in Bremen.
6 Stationen auf einem kleinen Rundgang von ca. 2 km.
Die KollegInnen der Jugendbildungsstätte wissen über den Cache Bescheid. Er wurde zum 25. Jubiläum der Bildungsstätte entwickelt.

Ein Spiegel und eine Taschenlampe kann hilfreich sein...



Geschichte:

Vor langer Zeit, in einer sehr finsternen Zeit, wo das Grauen herrschte, gab es überall Menschen, die in ihrem Herzen Liebe empfanden. Auch wenn sie nicht viel Hoffnung hatten, glaubten sie an ihr schönes Gefühl, dort im Herzen und im Bauch - wo das Gefühl so intensiv sein kann. Sie vertrauten der Liebe, an das Gute im Menschen und ihrem gegenüber...

Nicht desto trotz drehten sich viele Menschen in dieser Zeit um und schauten, ob ihnen jemanden folgte oder hinter ihnen Erzähltes falsch wiedergab.

Die Liebenden waren aus einem Dorf, wo einfache Menschen, die tags und nachts Kohle in den nahe gelegenen Steinbrüchen abbauten, wohnten. Was die Menschen in der Großstadt nur wenige Kilometer in Richtung der aufgehenden Sonne taten, machte ihnen wohl Sorge, aber sie konnten es nicht richtig begreifen.

In diesem Frühling 1942 schrieben sich zwei Liebende Briefe. Es ging wahrscheinlich um Gefühle der Sehnsucht, des Bauchkribbelns und um die nächste Verabredung. Informationen wurden nur angedeutet, denn Liebende haben so manche Geheimnisse miteinander.

Doch einer dieser Briefe wurde nicht nur von den Liebenden gelesen, Nein es waren nicht die Eltern, sondern...

1 .Station: „Der Brief“

„Liebe Anni! Entschuldige, dass ich Dir so spät schreibe, und vielleicht begreifst Du mich, denn Du weißt, dass ich viel Arbeit und Sorgen habe. Was ich tun wollte, das habe ich auch getan. An jenem Schicksalstag schlief ich irgendwo bei Cabarna. Ich bin gesund. Auf Wiedersehen diese Woche und dann sehen wir uns nicht mehr. Milan“

In dieser grauen dunklen Zeit gab es Mächte, die nicht an das Gute im Menschen glaubten. Sie lasen den Brief von den zwei Liebenden und verstanden die Worte falsch, denn die Mächtigen hatten Angst und glaubten viele Menschen sind böse, schlecht und nicht so viel Wert. So glaubten sie, dass die Liebenden aus dem kleinen Dorf etwas Schlechtes vorhatten und einen Mächtigen getötet hatten.

#####

Was würdet ihr tun, falls ihr einen Brief finden würdet, wo ihr glaubt es ist etwas passiert und wisst es jetzt durch den Brief / Mail, dass jemand etwas gemacht hat?

#####

2. Station: „Die Taschenlampenfabrik“

Zur Info:

Das Mädchen arbeitet in Schlan in einer Taschenlampenfabrik

Der verheiratete Geliebte wohnte in Lidice.

Der Fabrikbesitzer Pala kommt an diesen Brief seiner Angestellten. Er bekommt es mit der Angst zu tun und gibt den Brief an die Gendarmerie in Schlan weiter.

Später fand die Polizei und der Geheimdienste noch einen anderen Brief, wo der Geliebte schrieb, dass sich in seinem Dorf viele Fallschirmspringer, die direkt aus London gekommen seien, verborgen hielten.

#####

Versucht Kriterien zu entwickeln, was sind die Unterschiede von Petzen, Verunglimpfen, Behauptungen und Zeit Hilfe zu holen?

Und wie kann man dieses an bestimmten Beispielen unterscheiden?

#####

3. Station: „Falsch kombiniert“

Während einige Menschen aus den beiden Dörfern der Liebenden ihre Felder bestellten, ihrer Arbeit nach gingen und sich abends davon ausruhten, oder die erste Frühlingssonne genossen wurde in der großen Hauptstadt über einen Ermordeten, der sehr wichtig war, gesprochen.

Bei der Polizei, aber insbesondere bei den grauen Mächten wurden Menschen verhört und mögliche Fakten zusammengetragen.

Der Taschenlampenfabrikant Pala sagte aus, dass er den Brief an Anna Maruscakova, welche am 3.6. 1942 nicht zur Arbeit kam, schon geöffnet in die Hände bekam.

Nachdem er von dem Brief Kenntnis hatte, telefonierte mit der Gendarmeriestation in Slany, der er mitteilte, dass ihm ein sehr bedeutsamer Brief in die Hände kam und sie sich ihn abholen sollten. Wachtmeister Vybiral äußert über den Brief die Ansicht, dass es „um einen ganz gewöhnlichen Liebesbrief“ ging, „den Nichteingeweihte selbstverständlich auch nicht ganz verstehen können“. Pala sagte daraufhin angeblich: „Sie irren sich, ich glaube, dass dies einer der Angreifer [...] ist. Wenn Ihr ihn doch schon hättet, damit wir Ruhe haben.“

#####

In welcher Situation habt ihr schon mal an Rache gedacht und konntet nachts nicht schlafen, weil ihr so lange an Gemeinheiten für die andere Person gedacht habt, dass die Nacht schon fast rum war?

Wann und wo hattet ihr schon mal Willkür erlebt oder mitbekommen?

Kennt ihr Länder oder politische Situationen, wo ein Staat oder jemand anderes so ähnlich gehandelt hat?

#####

4. Station: Der Racheakt

Nach dem die grauen Mächte vor Ort, die Polizei und die Mächtigen in der fernen Hauptstadt einige Informationen zusammen hatten, aber leider nicht alle, wollten sie unbedingt etwas unternehmen, damit sie dem Volk zeigen konnten, das sie Mächtig sind. In der großen Hauptstadt beschlossen sie noch am selbem Tag zu handeln.

„Am 9.6. 1942, um 19:45 Uhr, teilt mir [...] K. H. Frank aus Berlin fernmündlich mit, dass auf Grund einer[...] Besprechung die Ortschaft Liditz folgendermaßen noch am gleichen Tag zu behandeln ist:

1. Alle männlichen Erwachsenen sind zu erschießen,
2. Alle Frauen in ein Konzentrationslager zu überstellen,
3. Die Kinder zu sammeln und, soweit eindeutschungsfähig, an 'gute' Familien [...] zu geben. Der Rest wird einer anderen Erziehung zugeführt,
4. Die Ortschaft ist niederzubrennen und dem Erdboden gleichzumachen. Die Feuerwehr ist hierbei einzuschalten."

Rechne N 53.03. (xxxx -2017) E 008. 49. (yyyy -1978)

#####

Kennt ihr noch weitere Orte in der Welt, wo Massaker an der Bevölkerung verübt worden sind?

#####

5. Station: Fast das Ende:

Am Abend des 9. Juni 1942 umstellten geheime Polizeikräfte Lidice und blockierten alle Zufahrtswege. In der folgenden Nacht wurden die Dorfbewohner zusammengetrieben. Alle 172 Männer, die älter als 15 Jahre waren, wurden tags darauf erschossen. Weitere neun Männer, die auswärts in der Nachtschicht in einem Kohlebergwerk arbeiteten, und sieben schwangere Frauen wurden nach Prag gebracht. Die Männer wurden dort erschossen, während die Frauen ihre Kinder gebären konnten.

Die verbleibenden 195 Frauen wurden in ein besonders brutales Gefängnis deportiert, wo 52 von ihnen ermordet wurden. Nachdem die sieben Schwangeren entbunden hatten, wurden sie von ihren Kindern getrennt und ebenfalls nach Ravensbrück deportiert.

Die 98 Kinder des Dorfes wurden in das Lager der „Umwandererzentrale Litzmannstadt“ gebracht und nach rassistischen Kriterien ausgesondert. Dreizehn dieser Kinder wurden zur Germanisierung in ein Lebensborn-Heim gebracht. Die anderen Kinder wurden deportiert und dort vergast.

#####

Gab es solche Orte des Verbrechens auch in eurer Region?

#####

Final: Der Neu-Anfang:

Schon wenige Wochen nach der Befreiung vom Hitlerfaschismus beschloss die tschechoslowakische Regierung, ein neues Lidice aufzubauen. Viele Menschen haben zu diesem Aufbau beigetragen, vor allem Jugendliche aus der Tschechoslowakei und anderen Ländern der Welt. Eine neue Siedlung entstand und in ihr leben die Bewohner noch heute. Lidice lebt!

In dem Tal von Lidice liegt heut eine Gedenkstätte, die von einem großen Rosengarten umgeben ist, in dem Rosenstöcke aus 25 Ländern der Welt wachsen. 1955 wurde dieser „Rosengarten der Freundschaft“ Welt angepflanzt. So wurde die Rose zum Zeichen von Lidice – ein Zeichen der Liebe, die stärker ist als die Gewalt.

Lidice ist Programm. Programm für eine politische Bildungsarbeit, die sich der Begegnung und Solidarität, der Selbstbestimmung und Gerechtigkeit verschrieben hat. Die Bremer Jugendbildungsstätte LidiceHaus ist ein lebendiger Ort, in dem die Entwicklung und das Lernen von Demokratie und den Dialog mit und zwischen den Kulturen und Religionen mit seinen Chancen und Defiziten stattfinden.

Hinter der Bildungsstätte LidiceHaus ist auch ein Rosengarten als Solidarität durch ein internationales Jugendcamp entstanden.

#####

Wie können heute Zeichen gegen Ungerechtigkeit, Unterdrückung und Willkür gesetzt werden? Können neue Protestformen benutzt werden? Welche gibt es?

#####

Das Institut für Zeitgeschichte hat die komplette und historisch aufbereitete Gesichte in einem ihrer **Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte aufgeschrieben.**

http://www.ifz-muenchen.de/heftarchiv/1985_4.pdf

Mehr über den Cache in der Bildungsstätte LidiceHaus Bremen und über die Internetseite www.geocaching.com